



Karin Inauen-Gloor
Energetikerin nach A. J. Stäger

Rückblick – Ausbildung zur Energetikerin

14.07.26

Dieser Inhalt ist ein Teil meiner Abschlussarbeit, die ich bei Andrea einreichen durfte.

Ich war schon immer ein feinfühler Mensch. Als Kind war ich öfter mit meinen geistigen Begleitern unterwegs als im Hier und Jetzt. Ich nahm Geistwesen wahr, Menschen, die von uns gingen, kamen bei mir vorbei, um Tschüss zu sagen.

Mit 18 Jahren, in England, fand ich Menschen, die mir den Zugang zum Fühlen der Energien gaben. Da fühlte ich mich sicher und bekam immer mehr Zugang zu meiner Fähigkeit, Energien wahrzunehmen. Ich spürte die Energie der Steine aus dem Meer, der Landschaft und wie Energie zwischen Personen floss. Da durfte ich auch das erste Mal eine Aura sehen.

Im Alltag, zu Hause, hatte dies alles keinen Platz mehr. Ich verlor im Laufe der Zeit den Zugang zu mir und meiner Feinfühligkeit. Ich war mit Menschen zusammen, die mich fast lehrten, dass das, was ich spürte, nicht richtig ist.

Irgendwann merkte ich, dass ich stumpf bin, fühlte nichts mehr – und nahm dann den Mut zusammen, etwas zu ändern. Die klassische „Midlife-Krise“ erfasste mich und ich machte mich auf einen Weg der Veränderung, welcher mich hin zur Energiearbeit brachte.

Eine Reise begann, zögernd, aber sie begann! Eine Reise zurück zu mir, zu meinem Sein, zu meinen Fähigkeiten und zu einer Freiheit, die ich nie für möglich hielt!

Sie startete bei der Angst vor dem Gedanken, ein informatives Gespräch zu führen, bis hin zur Gründung einer eigenen Firma.

Es war ein Weg, der viel Vertrauen brauchte – Vertrauen darin, dass ich richtig bin mit dem, was ich wahrnehme, spüre und fühle.

Die Energiearbeit zeigt mir immer wieder, dass so viel Potenzial in mir steckt. So viel, das nicht zum Vorschein kommen kann – in mir wie auch in vielen anderen Menschen. Blockiert von Mustern, die mal Sinn gemacht haben, aber nun viel Potenzial eben auch festhalten.

Wenn ich die Eigenbehandlungen durchlese und die Zeit, die vergangen ist, reflektiere, fasziniert mich immer wieder, was sich in dieser Zeit alles verändert hat! Ich habe in dieser Zeit das Bewusstsein erlangt, oft die Muster zu erkennen, welche hinter gewissem Verhalten stecken, und eine Idee davon zu haben, woher diese kommen. Dies aus einer gewissen Distanz zu sehen, entspannt meinen Umgang mit verschiedenen Personen. Man wird freier damit und kann vieles aus der Ferne betrachten.

Auch nehme ich vieles nicht mehr persönlich. Noch vor einem Jahr habe ich sehr viel persönlicher genommen, nun bleibe ich viel mehr bei mir. Zu wissen, dass vieles nichts mit mir zu tun hat, tut so gut.



Karin Inaven-Gloor
Energetikerin nach A. J. Stäger

Ich bin so dankbar, mich nicht mehr so „klein“ zu fühlen. Rückblickend war ich ein kleines, schüchternes, unsicheres Mädchen. Nun kann ich immer mehr zu mir stehen und merke, wie ich jemand BIN. Jemand, der sich nicht mehr in der geistigen Welt verstecken muss, sondern diese sogar bewusst um Hilfe bitten kann – für mich und andere Menschen.

Ich bin jedes Mal wieder von Neuem begeistert und fasziniert, wenn ich auf der energetischen Ebene etwas verändern kann, was sogleich im Aussen zu merken ist – und dies mit einem für mich geringen Aufwand!

Das Licht aus der Akasha-Chronik funktioniert so super für mich und fasziniert mich immer wieder!

Ich fühle mich so viel freier dank diesem Prozess. Freier, eigene Entscheidungen zu treffen und für mich einzustehen – na ja, in vielen Bereichen ist der Weg noch nicht ganz zu Ende, das ist aber voll OK.

Danke an mich selbst, dass ich diesen Weg eingeschlagen habe. Danke dir, Andrea, dass du mir die Techniken gezeigt und gelehrt hast. So glaube ich, dass ich viele Menschen zu diesem Gefühl des „Frei-Seins“ begleiten darf.